



## ÜBUNG

Rettungsdienstler proben den Ernstfall am Ludwigsberg.

➔ SEITE 13

MONTAG, 14. JULI 2014

# BAD KÖTZTING

LOKALTEIL FÜR DEN ALTLANDKREIS • WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

BEK001

SEITE 11

## FEST

Feuerwehr Arrach feiert das neue Löschfahrzeug.

➔ SEITE 19



## GUTEN MORGEN

### Liebesglück

Mäusi liebt Gregor. Gregor findet das auch lustig. Aber für die Familie ist es schwer erträglich. Mäusi ist ein Meerschweinchen und Gregor eine Katze. Trotz der Gefahr kriecht Mäusi immer wieder zum Kater hin. Also halten die Kinder den Tiger am Krawattl, bis der Nager eingefangen ist und hinter Gittern sitzt. Doch kaum setzt sich der Kater an den Käfig, wanzt sich Mäusi an ihn ran. Der Kater putzt sich genüsslich. Und manchmal sieht es aus, als würde er mit einem Zahnstocher seine Beißerchen auf ein Festmahl vorbereiten. Mäuse schmachtet ihn an. Wenn man den Kater genau ansieht, kann man ablesen, was er denkt: Dass zum großen Liebesglück die vollständige Vereinigung gehört.

## LESEN SIE HEUTE

### SPORT IN DER REGION

#### Julia Kellermeier holt sich die „Deutsche“

Große Erfolge für Rodings Hebertrio bei der „Deutschen“ in Lörrach: Julia Kellermeier holt sich überraschend den Titel. Peter Kulzer erreicht Bronze, Rene Koralewski belegt den fünften Platz. ➔ SEITE 51

### BAD KÖTZTING

#### Zugleistung war ein Zuschauer magnet

Die 5. Zeltendorfer Zugleistung wurde zum vierten Mal von der FFW Gehstorf ausgerichtet. Stärkstes Pferd im Einzelzug war der Hengst „Schansi“ von Matthias Irrgang aus Grafenwiesen. ➔ SEITE 12

## DAS LÄCHELN DES TAGES...



... kommt heute von Jeanett Amberger aus Cham. Sie grüßt damit ihre Arbeitskollegen aus der Gemeinschaftspraxis Mölders-Amberger.

## FÜR DEN NOTFALL

POLIZEI	110
LEITSTELLE FÜR FEUERWEHR	
RETTUNGSDIENST	112
GIFTNOTRUF (09 11) 3 98 24 51	
(0 89) 1 92 40	
ÄRZTLICHER	
BEREITSCHAFTSDIENST	116 117

**Apotheken-Notdienst:** Alruna-Apotheke, Cham; St.-Vitus-Apotheke, Tiefenbach; Markt-Apotheke, Bruck; Marien-Apotheke, Neukirchen; St.-Thomas-Apotheke, Roding; St.-Martin-Apotheke, Arnschwang; St.-Martin-Apotheke, Miltach.

## INHALT

BAD KÖTZTING	S. 11-14
RUND UM BAD KÖTZTING	S. 14-18
LAMER WINKEL	S. 18-22
HOHENBOGENWINKEL	S. 22-23
FURTH IM WALD	S. 25-28
RODING	S. 29-30
WIR IM BAYERWALD	S. 32
LANDKREIS	S. 33-35
CHAM	S. 36-38
RÖTZ	S. 39-40
SPORT IN DER REGION	S. 50-51
JUNIOR	S. 54
WAS, WANN, WO	S. 60
REGENSBURG	S. 61
MITTEN IN BAYERN	S. 62

## THEATER

### Glanzvolle Premiere

# Die Geierwally regiert wieder auf Burg Lichtenegg

**PREMIERE** Mit einer mitreißenden Vorstellung startete der LiBu in die zweite Spielzeit mit dem Stück um die aufbegehrende Bauerstochter.

VON STEFAN WEBER

**RIMBACH.** Lang anhaltender Applaus war Samstagnacht der verdiente Lohn für die Leistung der Schauspieler des Lichtenegger Bundes nach der Premiere der „Geierwally“ unter der Regie von Johannes Reitmeier. Vor vollem Haus ging das Stück an diesem Abend in die zweite Spielzeit.

Allen voran war es natürlich die „Geierwally“ selbst – gespielt von Eva Bablick –, die die Zuschauer mit ihrer Darstellung ab dem ersten Auftritt in den Bann zog. Unbeugsam und aufbegehrend gegen ihren Vater (Walter Kolbeck) und seine Entscheidung, sie mit dem Bauerssohn Vinzenz Gellner (Ernst Martin) verheiraten zu wollen. Damit sind auch schon die beiden weiteren Hauptpersonen genannt, die ebenfalls perfekt in ihren Rollen aufgehen.

#### Wer setzt seinen Willen durch?

Wenn sich die Geierwally mit ihrem Vater, dem Höchstbauern, streitet, dann vergessen die Gäste auf Burg Lichtenegg, dass es eigentlich „nur gespielt“ ist, was sich gerade auf der Bühne ereignet. Walter Kolbeck ist dann ganz der herrische Großbauer, der in seiner Tochter allerdings seinen Meister gefunden hat, wenn es darum geht, den eigenen Willen durchzusetzen.

Das Trio um Vater, Tochter und Brautwerber Vinzenz – den Ernst Martin ebenso überzeugend gibt wie Walter Kolbeck den Höchstbauern – wird noch ergänzt um den „Bärenjosef“ Josef Hagenbach. Den jugendlichen Draufgänger, der eigenhändig ei-

nen Bären erlegt, verkörpert auch im zweiten Jahr der Geierwally wieder Matthias Wegner – und das mit einer Spannkraft und Bühnenpräsenz, die beneidenswert ist. Auch er wirbt um die Geierwally, jedoch erst, als sie nach dem Tod ihres Vaters den Hof erbt und aus der Verbannung auf die höchsten Gipfel der Berge wieder zurückkehren kann. Dass seine Absichten dabei nicht ganz ehrlich sind, erkennt die durch Erbschaft zur feinen Dame gereifte Wally zu spät – und dann gibt es ja auch noch ein dunkles Geheimnis um die Kellnerin Afra (Kathrin Altmann), die ständig im Umfeld des „Bärenjosef“ zu sehen ist.

#### Ein packender Theaterabend

Liebe, Eifersucht und Überheblichkeit führen letztlich zu der Katastrophe, die jedes gute Schauspiel braucht: Ein Schuss, ein Schwerverletzter und schließlich ein durch Wallys Starrsinn verschuldetes dramatisches Ende – die „Geierwally“ auf Burg Lichtenegg verspricht zu Recht einen packenden Theaterabend.

Dazu gehören neben den glänzend spielenden Hauptpersonen auch der Rest der LiBu-Truppe, die bis auf nur ein paar wenige Veränderungen in der Besetzung bei der Premiere mehr als deutlich gezeigt hat, dass sie aufeinander eingespielt ist. Besonders zu erwähnen ist das Bairisch, das Reitmeier seinen Spielern in den Mund legt: Vom „Lätschnbene“ bis zum „Lapp“ ist die Sprache perfekt auf das Stück abgestimmt. Und da der Lichtenegger Bund nicht nur in den Hauptrollen auch in den Nebenrollen auf glänzende Darsteller zurückgreifen kann, werden sowohl die zahlreichen Massen- als auch die Einzelszenen zu vielen kleinen Höhepunkten des Theaterabends, den der Notz'sche Bayerwaldchor unter der Leitung von Markus Hofmann mit Liedern wie „s'is Feierabend“ nicht nur bereichert, sondern dem Stück eine ganz eigene Note gibt.



Die „Geierwally“ feierte am Samstag Premiere.

Fotos: S. Weber

## WEITER SPIELTERMINE

- ➔ Freitag, 18. Juli
- ➔ Samstag, 19. Juli (ausverkauft)
- ➔ Freitag, 25. Juli
- ➔ Samstag, 26. Juli
- ➔ Freitag, 1. August
- ➔ Samstag, 2. August

➔ Es gibt nur noch Einzelkarten. Den Online-Verkauf hat der Lichtenegger Bund darum eingestellt.  
➔ Die Restkarten gibt es noch unter der Telefonnummer (09941) 89 31 zu erfragen.

Die Premiere war bereits ein voller Erfolg und die Leistung des gesamten Ensembles so herausragend, dass es sich nicht nur für die „eingefleischten“ Theaterfans lohnt, in die Vorstel-

lung zu gehen – was im Übrigen der diesjährige Schirmherr Joe Kaeser am 19. Juli und Bischof Rudolf Voderholzer am 25. Juli ebenfalls noch tun werden.

# Viel Lob bei der Premierenfeier im Palas

**RÜCKBLICK** Regisseur und LiBu-Vorsitzender zeigten sich mehr als zufrieden.

VON STEFAN WEBER

**RIMBACH.** Wenn die Gäste der Burg das Gelände bereits verlassen haben, dann ist es gute Tradition beim Lichtenegger Bund, dass im Palas der Burg, hoch über der Bühne, die Premiere noch kräftig gefeiert wird.

Bescheiden gab sich Vorsitzender Walter Kolbeck bei der Verabschiedung der Gäste am Ende der Premiere: „Es freut mich, dass so viele gekommen sind.“ Bei der Premierenfeier galt sein Dank dann der gesamten Mannschaft, die seit fast 30 Jahren für einen Erfolg nach dem anderen auf der Burg sorgt.

Das Lob nahm Regisseur Johannes Reitmeier gerne auf, der in seiner kurzen Ansprache aber auch auf das eine oder andere kleine Problem einging, das sich im zweiten Jahr der Geierwally ergeben hatte: „Erst war es die erste Magd, dann die zweite und schließlich die dritte, die neu besetzt werden musste“, erinnerte er. „I hob irgendwann g'sagt, i blick zwar nimmer durch“, sagte Reitmeier, aber schließlich habe die Spielerschar ja alles wieder einmal perfekt geregelt.

#### Erfolgsgeschichte geht weiter

Die Erfolgsgeschichte des LiBu wird die Geierwally – das zeigen die bereits fast komplett ausverkauften Aufführungen – fortschreiben. Ebenfalls fortgeschrieben wurde bei der Premierenfeier die Tradition, gemeinsam mit dem Notz'schen Bayerwaldchor zu singen – und da durften als erstes Lied natürlich die „Schwirza vom Landl“ nicht fehlen.

➔ Fotos von der Premiere unter [www.mittelbayerische.de/cham](http://www.mittelbayerische.de/cham)



„I hob irgendwann g'sagt, i blick jetzt nimmer durch.“

REGISSEUR JOHANNES REITMEIER ÜBER UMBESETZUNGEN